



Die Bühne Mörel feierte Premiere mit «Vor Sonnenaufgang».  
Quelle: zvg Alexandra Jäger-Fux. Foto Grafik Fux

[Premiere Bühne Mörel](#)

## Wie eine Familie und Freundschaften auseinanderdriften

Die Bühne Mörel feierte Premiere mit «Vor Sonnenaufgang». Das Stück zeigt, was passiert, wenn geschönte Oberflächen bröckeln und sich tiefe Abgründe auftun.

[Nathalie Benelli](#)

Das Wohnzimmer erinnert an Fotos eines Hochglanz-Immobilienprospekts. Die Raumgestaltung ist grosszügig, in Weisstönen gehalten, mit glatten Oberflächen. Farbtupfer liefern einzig die roten Design-Küchengeräte. Die elegante, unterkühlte Atmosphäre passt perfekt zu den inneren Konflikten der Familie. Zu Beginn des Stücks hält aber die Unternehmerfamilie die geschönte Fassade so gut es geht aufrecht. Alles ist bestens. Noch.

Dieses Bild präsentierte sich an der Premiere des Stücks «Vor Sonnenaufgang» von Ewald Palmeshofers der Bühne Mörel. Die Neuinterpretation des Klassikers von Gerhart Hauptmann nahm das Publikum auf eine fesselnde Reise in die Abgründe einer zerrütteten Familie und die einer auseinanderdriftenden Gesellschaft mit. Beim zeitgenössischen Werk ist der Geist von Gerhart Hauptmanns Originalstück

zwar noch spürbar, aber es gibt auch einen anderen, neuen und aktuellen Blick auf die Konflikte einer zunehmend polarisierten und verhärteter Gesellschaft frei.



Die Jugendfreunde driften auseinander.

Quelle: zvg Alexandra Jäger-Fux. Foto Grafik Fux

Erzählt wird die Geschichte der Familie Krause. Egon Krause ist Senior-Chef eines mittelständischen Unternehmens in einer Agglomerationsgemeinde. Er baut zusammen mit seiner zweiten Frau und ehemaligen Sekretärin die Familienvilla um. Es braucht mehr Platz. Denn Tochter Martha ist schwanger und steht kurz vor der Geburt. Sie zieht zusammen mit ihrem Mann Thomas Hoffmann in der elterlichen Villa ein. Thomas Hoffmann ist Juniorchef der Firma seines Schwiegervaters. Helene, die Schwester von Martha, ist angereist, um ihrer Schwester beizustehen. Und dann steht plötzlich unangemeldeter Besuch vor der Türe: Alfred Loth, ein ehemaliger Studienfreund von Thomas. Die Geschichte nimmt ihren Lauf. Das Unbehagen wächst.



Sibylle Eriksson als Martha und Martin Dremelj als ihr Mann Thomas Hoffmann warten auf die Geburt.

Quelle: zvg Alexandra Jäger-Fux. Foto Grafik Fux

Auf der Bühne stehen Werner Salzman als Senior-Chef Egon Krause, Petra Schöpfer als seine Frau, Anna Schwarz als Tochter Helene, Sibylle Eriksson als ältere Tochter Martha, Martin Dremelj als Schwiegersohn Thomas Hoffmann, Alfred Sommer als Studienfreund und Mattia Mariotto als Dr. Peter Schimmelpfennig.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler brillierten in ihren Rollen und verleihen den Charakteren Tiefe und Authentizität. Die Sprache des Stücks verlangt den Darstellerinnen und Darstellern einiges ab. Denn es sind oft nur Satzfragmente, einzelne Wörter, die sie von sich geben. Ein Staccato

aufeinanderfolgender Wörter, klar voneinander getrennt, fast schon abgehackt wirken die Äusserungen.

Das Publikum ist gefordert, genau hinzuhören bei einer Sprache, die jedem Wort eine neue Bedeutung zu verleihen scheint. Beat Heinen hat die Vorlage Ewald Palmetshofers in eine Dialektfassung übersetzt. Die präzise, derbe Sprache fügt dem Stück eine zusätzliche Dimension hinzu. Genauso die Musik von Daniel Blatter und der Gesang von Franziska Heinzen. Sie unterstreichen die wachsenden Spannungen.



Petra Schöpfer im Stück «Vor Sonnenaufgang».  
Quelle: zvg Alexandra Jäger-Fux. Foto Grafik Fux

Die Schauspielerinnen und Schauspieler beherrschen die schwierigen Aspekte der Inszenierung meisterhaft. Petra Schöpfer glänzt in ihrer Rolle als aufopfernde Frau und Stiefmutter, die es allen recht machen will und doch keine Anerkennung erfährt. Wie Werner Salzman Egon Krause spielt, der sein Unglück allzu oft im Alkohol ertränken will, liegt Klassen über den gängigen Darstellungen Betrunkener in Schwänken. Anna Schwarz schafft es, die Zerbrechlichkeit und tiefe Traurigkeit ihrer Figur subtil darzustellen und Sybille Marthe mimit die unleidige schwangere Martha mit Bravour.

Der Dialog zwischen Martin Dremelj als Thomas Hofmann und Alfred Sommer als Alfred Loth gleicht einem harten Nahkampf, bei dem jeder

Hieb ins Innerste trifft und Verletzungen hinterlässt. Mattia Mariotte als Arzt komplettiert das Bild eines homogenen Ensembles, das das Publikum über das ganze Stück zu fesseln vermag.

Die Kostüme tragen das Ihre zum Gesamtbild bei. Die Kleider sind vorwiegend in Lila- und Rottönen gehalten. Farben, die sich an den äusseren Rändern eines Prisma-Spektrums befinden und weit möglichst auseinanderliegen. Nur Thomas Hoffmann trägt Braun – eine leise Anspielung an seine politische Ausrichtung?



Die Gesellschaft und Freundschaft hat sich verändert.  
Quelle: zvg Alexandra Jäger-Fux. Foto Grafik Fux

Das Thema der Familie und die Konflikte innerhalb derselben werden in dieser Inszenierung meisterhaft herausgearbeitet, ohne die gesellschaftliche Situation ausser Acht zu lassen. Die Beziehungen zwischen den Charakteren werden komplex dargestellt und die Aufführung vermittelt eindrucksvoll von Spannungen und Widersprüche, die in jeder Familie existieren können.

Durch die Regie von Mani Wintsch und die Regiemitarbeit von Bernadette Wintsch-Heinen wurde «Vor Sonnenaufgang» der Bühne Mörel zu einer beeindruckenden Theaterrproduktion, die durch hervorragende schauspielerische Leistungen, eine präzise Dialektfassung, ein

eindringliches Bühnenbild von Philip Spiegel und das Kostümbild von Marie-Isabel Volgel besticht. Das einzige b-Moll der Aufführung war, dass einige Monologe akustisch schwierig zu verstehen waren, insbesondere dann, wenn noch Musik unterlegt wurde.

Diese Inszenierung der Bühne Mörel und den vielen helfenden Hände im Hintergrund erinnert daran, dass zeitlose Themen wie Familienknatsch und gesellschaftliche Konflikte immer noch eine wichtige Rolle im zeitgenössischen Theater spielen können. Eine Aufführung, die sicherlich noch lange im Gedächtnis des Publikums bleiben wird.